



Brief an die Schülerinnen und Schüler der Robert-Schuman-Realschule Waldshut

Waldshut, den 21.03.2020

Liebe Schülerinnen und Schüler,

ich wende mich heute nicht an eure Eltern, sondern sehr bewusst an euch. Wir alle befinden uns in einer absoluten Ausnahmesituation. Mir ist bewusst, dass das auch für euch eine sehr schwierige Zeit ist. Nichts ist mehr, wie es war. Jetzt müsst ihr plötzlich morgens aufstehen, und das in die Schule gehen „müssen“, wird für viele zu einem nicht in die Schule gehen dürfen. Jetzt müsst ihr plötzlich die Aufgaben der einzelnen Fächer eigenständig und gewissenhaft erledigen, ohne direkten Kontakt mit euren Klassenkameraden und uns Lehrkräften zu haben.

Das ist für euch absolut ungewohnt. Vermutlich genauso ungewohnt, wie nicht mehr in eure Sport- oder Musikvereine zu dürfen, sich nicht mehr mit den besten Freunden mittags treffen zu können. Auch für uns Erwachsene ist das eine Situation, die wir alle so nicht kennen.

In dieser für uns herausfordernden Zeit sind alle gefragt: ihr Schülerinnen und Schüler, eure Eltern, wir Lehrkräfte – einfach JEDER!

Dann schaffen wir die dringend notwendige Verlangsamung der Ausbreitung dieses Virus' gemeinsam. Auch die Welt eurer Eltern steht auf dem Kopf. Viele eurer Eltern arbeiten in Berufen, die jetzt für uns große Bedeutung haben: Ob an der Kasse im Geschäft, um uns alle weiter zu versorgen, als Polizisten, Ärzte oder Krankenschwestern und all den vielen Berufen, die jetzt zur Aufrechterhaltung unserer Versorgung in allen Bereichen unerlässlich sind.

Mit Mama und Papa zu besprechen, wie ihr sie und eure Familie in den nächsten Wochen unterstützen könnt und/oder in der nächsten Nachbarschaft zu fragen, ob es ältere Menschen gibt, denen ihr anbietet, für sie einkaufen zu gehen: Es gibt jetzt so viele Möglichkeiten. Seid kreativ und erfinderisch.

Ich möchte diese Zeilen auch an diejenigen richten, die noch nicht verstanden haben, dass die außergewöhnlichen Maßnahmen der Landesregierung getroffen wurden,

um uns selbst und vor allem unsere Vorerkrankten und älteren Mitmenschen zu schützen.

Das sind keine Schulferien!

Die Informationen, die uns in den letzten Tagen von den Geschäftsführern der Supermärkte und anderen Mitbürgerinnen und Mitbürgern in unserem Einzugsgebiet erreichen, zeigen, dass einige unter euch diese Zeit als Ferien nutzen, sich weiterhin zu „chilligen Runden“ treffen, oder gar Ferienjobs annehmen. Das geht überhaupt nicht!

Jeder einzelne Schüler und jede einzelne Schülerin von Klasse 5 bis 10 ist jetzt gefragt. Genauso wie wir Erwachsenen auch.

Ihr seid Schülerinnen und Schüler einer Realschule, für die der Mensch und die Solidarität untereinander an aller erster Stelle steht. Das erwarte ich ganz besonders in dieser Zeit von Euch!

Die größte Chance diese Herausforderung so gut wie möglich zu meistern, liegt in unser aller solidarischem Handeln untereinander.

Bleibt gesund und nehmt meine Worte bitte ernst,

eure

Lisa Bosch